

Protokoll zur 10. Sitzung des gemeinsamen Ausschusses



www.alsternordwest.de

Ort: St. Antonius Datum: 13.11.2019 Uhrzeit: 19.00 – 21.30

Teilnehmende: Siehe Liste im Anhang

F. Mecklenfeld (Pfarrer)

N. Probsthain (Moderator)

Gast

Verteiler: Teilnehmende und Fehlende

Nr.	Beschreibung	Beschluss
TO 1.	Begrüßung und Hinführung durch Pfarrer Mecklenfeld mit einem Impuls von Josef Ratzinger „Kirche der Gegenwart und Zukunft“	
2.	Regularien: <ul style="list-style-type: none"> - Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. - Das Protokoll vom 25.09. wurde einstimmig genehmigt. 	
3.1	<p>Pastor Vorotnjak berichtete in einer Zusammenfassung über die Klausurtagung des Pastoralteams vom 02.-04.10. in Hildesheim. Das Pastoralteam ist mit 10 Personen ein großes Team, das gut zusammenarbeitet. Im wöchentlichen Dienstgespräch werden die anstehenden Themen besprochen und diskutiert. Es gibt viele Gemeinsamkeiten trotz der unterschiedlichen Gemeinden. Die „Vision des Pastoralteams für die Kirche im Pastoralen Raum Alster-Nord-West“ (s. Anlage 2) ist keine Musterfolie, an der sich die Arbeit des GA orientieren muss; es kann aber als Inspiration für die weitere Arbeit im GA gelten.</p> <p>Die Tagung begann mit einem persönlichen Austausch (Biographiearbeit) zur Vision / zur Vergewisserung der eigenen Motivation, die auch noch nach vielen Jahren trägt.</p> <p>Wir alle sind eingeladen hinauszugehen und die Gegenwart Gottes zu bekennen, zu bezeugen und zu feiern.</p>	
3.2	In der Lenkungsgruppe wurde festgestellt, dass es in den unterschiedlichen Arbeitsgruppen eine unterschiedliche „Flughöhe“ gibt. Alle Gruppen sind aufgefordert, sich u.a. wegen Unterstützung (z.B. durch Mitarbeiter im Erzbistum – s. Anlage 3) in der Lenkungsgruppe zu melden – nur dann kann diese aktiv werden.	



4.	<p>Arbeitsphase der Arbeitsgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Caritas – Misereor – Missio - Engagement und Vernetzung - Heranwachsende und Jugendliche - Kinder, (Grund-) Schulen und KiTas - Kirchen- und Gemeindebildung (zusammengelegt mit der AG Seelsorge) - Liturgie und Kirchenmusik 	
5.1	<p><u>Forum - Vorstellung der Ergebnisse</u></p> <p>Liturgie und Kirchenmusik – Herr Westerkamp:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herangehensweise pragmatisch: Es gibt viel zu klären, bevor klar sein kann, wie es weitergeht - Liturgie stiftet Gemeinschaft (Argument, in die Kirche zu gehen?) - große Vielfalt an Gottesdiensten - Ökumene - Gebet / Anbetung - Ist es zeichenhaft, dass nicht-sakramentale Gottesdienste (z.B. die Krippenfeiern an Heiligabend) voller sind als die sakramentalen Gottesdienste (z.B. Christmette)? - Familiengottesdienst // Hochamt - Ökumene - Kirchenmusik: kultiviert und verschiedene Stile <p>Caritas – Misereor – Missio – Frau Kriegel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1. Sitzung: Glaube und Tun sollen erfahrbar werden. - 2. Sitzung: Caritative Arbeit geht alle an; jede(r) ist aufgerufen zu Engagement bzw. Verantwortlichkeit - Es gibt viele Ideen in der AG für nahe und ferne Projekte – aber begrenzte Ressourcen. - Wichtig sind die Menschen im Stadtteil (z.B. Suppenküche) und auch die Menschen weit weg (z.B. Arbeit in Ruanda) - Gewünscht ist professionelle Begleitung, die sich auch an Jugendliche wendet, um diese an Gemeinde zu binden. <p>Kirchen- und Gemeindebildung / Seelsorge – Pfarrer Hawighorst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit wem arbeiten wir zusammen – mit wem wollen wir zusammenarbeiten – in Gemeinde und als Gemeinde <p>Kinder, (Grund-) Schulen und KiTas– Frau Günterberg:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialraum: Was wollen wir anbieten? Was bieten wir an? Zukunftswünsche mit dem, was da ist? - angewiesen auf Kooperation mit anderen AGs - Wir müssen sichtbar sein – u.a. für Familien 	



5.2	<p>Engagement und Vernetzung – Herr Albaum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unsere Zukunft ist das Ehrenamt - Was soll erreicht werden und wie soll es erreicht werden? - Aufgabe der Ehrenamtlichen – Aufgabe der Hauptamtlichen – Aufgabe des Ehrenamts-Koordinators - Wie können Ehrenamtliche gewonnen werden? - Ziel für die AGs sollte es sein, am 19.12. ein Papier abzugeben – evtl. anhand einer konkreten Grundlage – z.B. aus anderen Pastoralen Räumen. <p>Heranwachsende und Jugendliche – Herr Kirchner:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es gab ein Treffen mit Jugendlichen und 3 Personen aus der AG. - Welche Erwartungen die Jugendlichen haben, ist bekannt. - Für den Gestaltungsspielraum müssen die räumlichen und finanziellen Ressourcen geklärt sein. - Bedarf der Jugendlichen: Wie können wir andere erreichen? (Netzwerke / Social Media – z.B. Instagram) - Wichtig ist eine Ansprechperson, an die sich die Jugendlichen mit ihren Ideen wenden können. <p>Am bzw. zum 19.12. sollen möglichst erste Zwischenergebnisse aus den AGs gebündelt werden, anhand derer die Lenkungsgruppe auf der Klausurtagung am 25.01.2020 mit der Konzepterarbeitung beginnen kann. Diese sollten eine Essenz aus dem Erarbeiteten darstellen (z.B. in Form von zukunftsweisenden und innovativen Leitsätzen). Wichtig auch an dieser Stelle ist die spirituelle Unterfütterung. Diese Phase sollte ca. Mitte 2020 abgeschlossen sein.</p> <p>Wichtig: Fragen an den Leiter des Entwicklungsprozesses (Pfarrer Mecklenfeld) sind immer möglich – direkt an ihn oder über das Projektbüro.</p>	
6.	Abschluss und Gebet	

<u>TERMINE</u>		<u>UHRZEIT</u>	<u>ORT</u>
19.12.19	GA-Sitzung	19 – 21.30 Uhr	St. Antonius
20.02.20	GA-Sitzung	19 – 21.30 Uhr	St. Antonius
24.03.20	GA-Sitzung	19 – 21.30 Uhr	St. Antonius
29.04.20	GA-Sitzung	19 – 21.30 Uhr	St. Antonius
16.06.20	GA-Sitzung	19 – 21.30 Uhr	St. Antonius

gez. Ulrike Dyckhoff

Anlagen:

Teilnehmerlisten, „Vision des Pastoralteams“, Liste mit Ansprechpersonen im EGV